CORPUS

LE CORPS ET LE SACRÉ
DAS SAKRALE UND DER KÖRPER

PRESSEDOSSIER

26.11.2021 BIS 27.02.2022

MUSEE D'ART
ET D'HISTOIRE
FRIBOURG

INHALTSÜBERSICHT

1. Medienmitteilung
2. Die Ausstellung
3. Publikation
4. Veranstaltungen
5. Werke und Künstler*innen
6. Praktische Informationen
7. Pressebilder und Copyrights
8. Leihgeber & Partner

1. MEDIENMITTEILUNG

Freiburg, 23. November 2021

Neue Sonderausstellung des Museums für Kunst und Geschichte Freiburg

«CORPUS | Das Sakrale und der Körper»

Am 26. November 2021 eröffnet das Museum für Kunst und Geschichte Freiburg (MAHF) die neue Sonderausstellung « CORPUS | Das Sakrale und der Körper ». Die Vernissage findet am 25. November 2021 statt. Die Ausstellung dauert bis am 27. Februar 2022 und wird von vielen spannenden Veranstaltungen wie Referaten, Führungen und Workshpos ergänzt.

Die Beziehung zwischen Körper und Körperlichkeit: das Museum für Kunst und Geschichte Freiburg wird sich mit einem Ausstellungszyklus, der in diesem Herbst beginnt, in den nächsten Jahren immer wieder mit dieser Thematik auseinander setzen.
Die Ausstellung CORPUS setzt sich mit den komplexen Beziehungen zwischen dem Sakralen und dem Körper auseinander, die auf uns Menschen eine besondere Faszination ausstrahlen. Sie zeigen sich insbesondere in der religiösen Ikonografie, die den inkarnierten, glorreichen, leidenden, zerstückelten oder ekstatischen Körper darstellt. Zudem ist der Körper ein Werkzeug, um mit dem Sakralen in Verbindung zu treten: Durch Rituale, Kleider, Schmuck und Gestik stärkt der Mensch seine Bezüge zur geistigen Sphäre. Die fünf Themenbereiche der Ausstellung veranschaulichen jeweils einen anderen Aspekt der Verbindung zwischen dem Sakralen und dem Körper und fördern zugleich den Austausch mit dem aktuellen Kunstschaffen. Um diese Themen ins 21. Jahrhundert zu verlängern, führen Kunstwerke und Objekte des sakralen Kulturerbes einen Dialog mit der zeitgenössischen Kunst, der ihr Weiterleben und ihre Unterschiede verdeutlicht.

RAHMENPROGRAMM
Die Ausstellung dauert bis am 27. Februar 2022. Sie wird durch ein spannendes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm ergänzt. Dazu gehören Führungen mit ausgewiesenen Experten und Podiumsdiskussionen aber auch inspirierende Tanz- und Musikaufführungen.

MEDIENKONTAKTE
Claudia Gfeller-Vonlanthen
Öffentlichkeitsarbeit | claudia@office8.ch | 079 253 99 66

Ivan Mariano
Direktor MAHF | ivan.mariano@fr.ch | 026 305 51 44

KURATOR|IN
Caroline Schuster Cordone
Stephan Gasser

FÜR DIE SCHULEN
Ein pädagogisches Dossier ist verfügbar auf : www.friportail.ch

ADRESSE
Museum für Kunst und Geschichte Freiburg
Murtengasse 12
1700 Freiburg

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN
Website MAHF | **Link zur Ausstellung** | **Facebook** | **Instagram**

2. DIE AUSSTELLUNG

DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung ist in fünf Themenbereiche unterteilt und bietet einen umfassenden Überblick über die Beziehung zwischen dem Sakralen und dem Körper. Den Anfang macht die Inkarnation, dem ersten Ausdruck der Annäherung zwischen sakraler und menschlicher Sphäre. Mit dem Thema des belebten Körpers wird die Rolle hervorgehoben, die dieser in unserer Beziehung zum Geistigen spielt. Anschliessend geht es um die Begriffe Nacktheit und Kleidung, welche die vielen Möglichkeiten veranschaulichen, mit denen wir unsere Verbindung zum Heiligen inszenieren. Sodann erinnert der zerstückelte Körper an die leidende Märtyrer, die deren Tod vorausgehen. Der Tod ist das Thema des letzten Themenbereichs, die der Ekstase gewidmet ist, das heisst, dem tief empfundenen Wunsch des Menschen nach der Wiedervereinigung seiner Seele mit ihrem Schöpfer. Jede dieser Stationen präsentiert Werke des historischen und künstlerischen Erbes im Dialog mit Beispielen des zeitgenössischen Kunstschaffens.

Schmerzensmann,
Nussbaumholz, 1460-1470, MAHF

I. INKARNATION UND EINVERLEIBUNG

Study for Emergence, Bill Viola
Color video on freestanding
LCD flat panel, 2002
© Foto Kira Perov © Bill Viola Studio

Die primäre Verbindung zwischen dem Sakralen und dem Körper tritt im Göttlichen in Erscheinung, das sich inkarniert und dem Menschen begegnet. Man denke hier etwa an die Erschaffung des ersten Menschenpaars, aber auch an die Figur Marias, deren auf wundersame Weise befruchteter Leib sowohl Jungfräulichkeit als auch Mutterschaft symbolisiert. Ebenso stellen die übernatürliche Empfängnis und die Entwicklung Jesu von der Kindheit bis zur Passion seine Körperlichkeit in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Einverleibung, welche die Gläubigen direkt betrifft, findet sich in dem überraschenden Motiv des als Andachtsbildchen, Hostie oder Schabmadonna konsumierten Abbilds wieder.

II. DER BELEBTE KÖRPER

Die Riten, die uns mit dem Sakralen verbinden, setzen Gesten voraus, die von Generation zu Generation wiederholt und weitergegeben werden und die Ausübung des Glaubens gewährleisten. Gebet, Segen, Anbetung, Busse. Jede Handlung hat ihre eigene Gestik, mit welcher der Körper die Bewegungen der Seele wiedergibt. Diesen Körper in Aktion stellen auch Gemälde oder Skulpturen dar, deren Rolle es ist, den Gläubigen mit Heiligenfiguren in Bewegung Vorbilder anzubieten. Schliesslich gibt es «handelnde Bildwerke», die sich in einem symbolischen Innen- oder Aussenraum bewegen, um die lebendige Aktion des Göttlichen zu materialisieren.

Prozessionsmadonna
18. Jh. Mischtechnik, MAHF

III. FARBEN, SCHMUCK UND NACKTHEIT

Seit der Vertreibung von Adam und Eva aus dem Garten Eden ist die Beziehung zwischen Nacktheit, Kleidung und Schmuck in der christlichen Ikonografie mit Fragen der Keuschheit und der Sünde verknüpft. In der kirchlichen und klösterlichen Welt entwickelte sich eine Vielfalt an religiösen Gewändern, mit denen die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft und der Wunsch ausgedrückt wurden, einen die Spiritualität behindernden Körper zu verhüllen. In den Bildern des Teufels wird eine beunruhigende vieldeutige Körperlichkeit zur Schau gestellt: Farbe und Nacktheit finden hier ihren Platz zwischen dem Männlichen und dem Weiblichen, zwischen Mensch und Tier. Das Schweisstuch der Veronika erinnert schliesslich an den Abdruck des Körpers, dessen Symbolkraft genügt, um die göttliche Gegenwart zu beschwören.

Teufelsbüste, 16. Jh. (?)
Holz mit Fassung, MAHF

IV. FRAGMENTE UND MARTERN

Der zerstückelte Körper ist ein mächtiges und einzigartiges Zeichen. Er erinnert an das Leiden der Märtyrer, aber auch an die Stärke ihres Glaubens, der ihnen eine Vorbildfunktion verleiht. Das Fragment – Haupt, Haut, Gliedmassen – wird oft als Trophäe getragen oder den Gläubigen als greifbarer Beweis für den überwundenen Schmerz präsentiert. Die Zerstückelung des Körpers findet sich auch in der Zurschaustellung von Reliquien wieder, welche die Verbindung zwischen Lebenden und Toten symbolisieren, deren Opfer die kommende Erlösung ankündigt. Heutige Kunstschaffende sind von der Fragmentierung fasziniert: Indem sie einen Körperteil isolieren, spielen sie mit seinen Proportionen, erschüttern seine Glaubhaftigkeit und verwandeln ihn in ein verfremdetes, bezugsloses Objekt.

Oben: Häutung | František Klossner, Naturkautschuk, 2001,
© Collection Carola et Günther Ketterer-Ertle

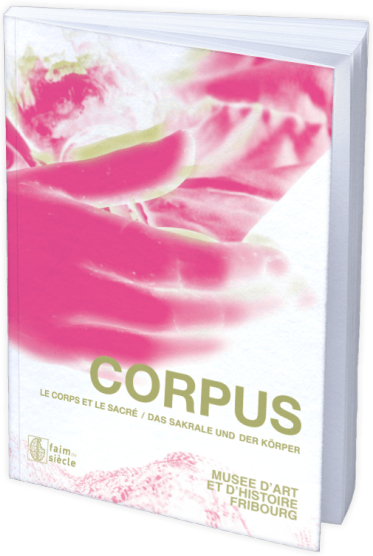
Unten: Johannesschüssel, um 1530-1560
Lindenholz mit alter Fassung | MAHF

V. EKSTASE UND VERZÜCKUNG

Ekstase und Verzückung bieten schliesslich eine zyklische Vision der Verbindung zwischen dem Sakralen und dem Körper an: Das Menschliche findet zum Göttlichen. Auf die anfängliche Inkarnation / Einverleibung folgt eine «Desinkarnation», der Aufstieg der Seele zum Absoluten. Die Protagonisten dieser vieldeutigen Beziehung zwischen Fleisch und Geist sind Heilige und Mystiker, die in ihrer Vision die Wiedervereinigung zwischen irdischer und himmlischer Sphäre vorwegnehmen. Ekstase und Verzückung bedeuten auch ein Loslassen, ein Thema, das heutige Kunstschaffende interessiert, die diesen Verlust der Körperkontrolle mit anderen Grenzerfahrungen wie der orgastischen Erregung vergleichen.

Reliquie der hl. Quintiana, 1857, Mischtechnik, Depositum der Pfarrei Villars-sur-Glâne

3. PUBLIKATION



Die Publikation umfasst fünf Beiträge von Fachleuten mit unterschiedlichem Hintergrund, darunter die Gastautoren Michel Pastoureau, Alexandre Jollien und Jérémie Koering, die ihre Erkenntnisse als Historiker, Philosophen und Kunsthistoriker einbringen. Ergänzt werden diese Artikel durch die Präsentation einer Auswahl von Werken aus der Sammlung des MAHF, welche die Hauptthemen der Ausstellung veranschaulichen. Das Buch ist zweisprachig (F/D) und reich illustriert.

(Hrsg.)

- **Caroline Schuster Cordone** (Vizedirektorin & Kuratorin)
- **Stephan Gasser** (Konservator und Co-Kurator)
- **Ivan Mariano** (Direktor MAHF)

CORPUS | Das Sakrale und der Körper
152 Seiten
47 Farbige Bilder und Illustrationen
CHF 35.00
Verlag: **Faim de Siècle**

4. VERANSTALTUNGEN

26. November 2021 bis 27. Februar 2022

« CORPUS | Das Sakrale und der Körper »

Im Rahmen der Sonderausstellung finden folgende Veranstaltungen statt:

Donnerstag 25.11.2021 18.30 Uhr	**Vernissage Corpus** auf Anmeldung: 026 035 51 40 | mahf@fr.ch
Mittwoch 01.12.2021 18.00 Uhr	**Führung durch die Ausstellung** für die Freunde des MAHF-Espace mit Ivan Mariano, Caroline Schuster Cordone & Stephan Gasser auf Deutsch und Französisch
Sonntag 05.12.2021 16.00 Uhr	**Führung durch die Ausstellung** mit Caroline Schuster Cordone, auf Französisch
Dienstag 07.12.2021 17.30 Uhr	**Führung durch die Ausstellung** für Lehrpersonen mit Caroline Schuster Cordone & Claire Boin
Freitag 31.12.2021 17.00 Uhr	**Führung durch die Ausstellung mit Champagner** **Ausstellung « Corpus » & « Christophe Maradan :** **Entre chiens et Louves »** mit Ivan Mariano & Caroline Schuster Cordone, auf Französisch auf Anmeldung: 026 035 51 40 | mahf@fr.ch
Sonntag 09.01.2022 16.00 Uhr	**Führung durch die Ausstellung** mit Eliza Kaiser, auf Französisch
Donnerstag 13.01.2022 18.30 Uhr	**Vortrag: « Le nouvel âge du corps : politiques des sens dans les spiritualités contemporaines (danses et musiques holistiques)** mit Manéli Farahmand & Maxime Papaux, auf Französisch
Sonntag 16.01.2022 16.00 Uhr	**Visita guidata in italiano** in collaborazione con la Società Dante Alighieri Friburgo, con Maria Progin Cardinale, auf Italienisch
Donnerstag 20.01.2022 18.30 Uhr	**Vortrag: « Incorporation : sur quelques images mangées »** mit Jérémie Koering, auf Französisch

Sonntag 23.01.2022 16.00 Uhr	**Visite-talk zweisprachig: « Entre Tatoo et extase »** mit Martine Wolhauser, Wojtek Klakla & Caroline Schuster Cordone
Donnerstag 27.01.2021 18.30 Uhr	**Runder Tisch: Le corps, la nudité et le sacré. Paroles de théologien, psychanalyste, chorégraphe-danseur, photographe et sociologue** mit François-Xavier Amherdt, Violaine Clément, Foofwa d'Imobilité, Christophe Maradan & Oliver Krüger | Moderation: Ivan Mariano & Caroline Schuster Cordone, auf Französisch
Sonntag 30.01.2022 10.00 - 12.00 Uhr	**Workshop für Erwachsene** «Körperspuren» mit Claire Boin, zweisprachig
Donnerstag 03.02.2022 18.30 Uhr	**Führung durch die Ausstellung** mit Stephan Gasser, auf Deutsch
Sonntag 06.02.2022 16.00 Uhr	**Führung durch die Ausstellung** mit Jade Marie d'Avigneau, auf Französisch
Donnerstag 10.02.2022 18.30 Uhr	**Vortrag: « Le corps, la chair et le sacré »** mit Alexandre Jollien, auf Französisch
Samstag 12.02.2022 Führung: 18.00 - 19.00 Uhr Konzert: 19.30 Uhr	**Führung durch die Ausstellung im MAHF** **Konzert in der Kirche der Cordeliers** **Sept cantates sur les plaies de Jésus crucifié, Membra Jesu Nostri de Dietrich Buxtehude** mit dem Ensemble Vocal DeMusica, 5 Solisten und dem Orchester « Le Moment Baroque » (Dirigent Ph. Savoy). Führung & Konzert auf Anmeldung: 026 035 51 40 | mahf@fr.ch Normaltarif: CHF 45.00 | Reduzierter Tarif: CHF 30.00
Sonntag 13.02.2022 Führung: 15.30 - 16.30 Uhr Konzert: 17.00 Uhr	**Führung durch die Ausstellung im MAHF** **Konzert in der Kirche der Cordeliers** **Sept cantates sur les plaies de Jésus crucifié, Membra Jesu Nostri de Dietrich Buxtehude** mit dem Ensemble Vocal DeMusica, 5 Solisten und dem Orchester « Le Moment Baroque » (Dirigent Ph. Savoy). Führung & Konzert auf Anmeldung: 026 035 51 40 | mahf@fr.ch Normaltarif: CHF 45.00 | Reduzierter Tarif: CHF 30.00
Sonntag 24.02.2022 18.30 Uhr	**Vortrag « Le Diable, son bestiaire et ses couleurs. (Xe - XVIIe siècle) »** mit Michel Pastoureau, auf Französisch
Sonntag 27.02.2022 16.00 Uhr & 16.30 Uhr	**Last minute!** 16.00 Uhr Letzte Führung mit Caroline Schuster Cordone 16.30 Uhr Letzte Führung mit Stephan Gasser auf Anmeldung: 026 035 51 40 | mahf@fr.ch

5. WERKE UND KÜNSTLER*INNEN

Eva Aeppli
Jean Audran
Maître I.B.
Filippo Bigioli
Balthasar Burkhard
César
Jean Cousin
Pieter de Jode L'ancien
Niki de Saint Phalle
Eugène Delacroix
Amilcare Daverio
Dudesert
Albrecht Dürer
EberliMantel
Martin Engelbrecht
Hans Fries
Matthieu Gafsou
Hans Geiler
Hans Gieng
Martin Gramp
Ferdinand Hodler
François-Nicolas Kessler
Wojtek Klakla
František Klossner
Isabelle Krieg
Claude Lalanne
Otto Ferdinand Leiber
Natalie Lennard
Marcello (Adèle d'Affry)
Claude Mellan
Jean-Claude Mora
Bruce Nauman
Albert Henri Payne
Peter Reinhart
Jean-François Reyff
Gertrude Richard
Johann Elias Ridinger
Jules Roze
Jost Schäffli l'ancien
C. T. Scheffler
Daniel Spoerri
Félix Edouard Vallotton
Bill Viola
Rico Weber
Martine Wolhauser
Wilhalm Ziegler

6. PRAKTISCHE INFORMATIONEN

AUSSTELLUNGSDAUER
Die Ausstellung dauert vom 25. November 2021 bis am 27. Februar 2022.

ADRESSE
Museum für Kunst und
Geschichte Freiburg
Murtengasse 12
1700 Freiburg

INFORMATIONEN
Website | www.mahf.ch
Informationen zur Ausstellung | Prospekt
Pressedossier & Bilder | www.mahf.ch/presse
Facebook | @musee d'art et d'histoire Fribourg
Instagram | @musee d'art et d'histoire Fribourg
Telefon | 026 305 51 40
E-Mail | mahf@fr.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag	11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	11.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag	geschlossen

EINTRITTSPREISE

Erwachsene:	CHF 8.00
AHV, Studierende	CHF 5.00
Gruppen	CHF 5.00

Von einer Lehrperson begleitete Klassen, Kinder bis 16 Jahre, AMS, VMS, ICOM und Freunde des Museums dürfen das Museum gratis besuchen.

GRUPPEN
Gruppenführungen auf Anfrage (CHF 150.00 + Eintritt)
Reservation: 026 305 51 40 | aline.favre@fr.ch

PERSONEN MIT EINGESCHRÄNKTER MOBILITÄT
Besucherinnen und Besuchern im Rollstuhl empfehlen wir, sich ans Sekretariat zu wenden, um einen schwellenfreien Eingang benutzen zu können (026 305 51 40).

MEDIENKONTAKTE ZUR AUSSTELLUNG

Ivan Mariano
Direktor MAHF-Espace | ivan.mariano@fr.ch | 026 305 51 44

Claudia Gfeller-Vonlanthen
Öffentlichkeitsarbeit | claudia@office8.ch | 079 253 99 66

KURATOR|IN

Caroline Schuster Cordone
Stephan Gasser

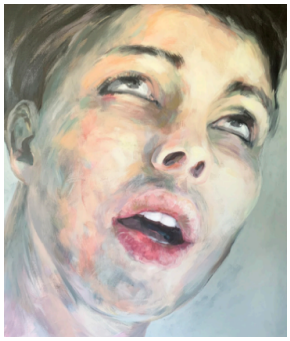
FÜR DIE SCHULEN

Ein pädagogisches Dossier ist verfügbar auf : www.friportail.ch

7. PRESSEBILDER & COPYRIGHTS

Bill Viola
Study for Emergence, 2002
Color Video on freestanding LCD flat panel
Photo: Kira Perov | © Bill Viola Studio

Marcello (Adèle d'Affry)
Ecce Homo, Marmor, 1877
© MAHF | Foto: Francesco Ragusa



Wojtek Klakla
Non-Binary, 2021
Acryl auf Leinwand
© Wojtek Klakla

Reliquie der hl. Quintiana, Kloster Bisemberg Freiburg
Mischtechnik, 1857
Depositum der Pfarrei Villars-sur-Glâne
© MAHF | Foto: Francesco Ragusa

Matthieu Gafsou
Alben, Serie « Sacré », 2011-2012
Fotografie auf Aluminium
© Courtesy Galerie C, Neuchâtel | Paris

Františ̌ek Klossner
Häutung, 2001
Naturkautschuk © Collection Carola & Günther Ketterer-Ertle
Foto: Andreas Fahrni

Italienischer Maler
Heiliger Sebastian, um 1500-1510
Ölhaltiges Bindemittel auf Holz
© MAHF | Foto: Francesco Ragusa

8. LEIHGEBER & PARTNER

DAS MAHF BEDANKT SICH FÜR DIE WERTVOLLEN LEIHGABEN BEI...

- Musée d'art et d'histoire de Genève
- Fonds d'Art contemporain de la Ville de Genève (FMAC)
- Museum Tinguely, Basel
- Fondation pour l'art moderne et contemporain, Fribourg
- Sensler Museum, Tafers
- Galerie C, Neuchâtel | Paris
- Sammlung Carola und Günther Ketterer-Ertle
- Pfarrei Tafers
- EberliMantel
- Wojtek Klakla
- František Klossner
- Isabelle Krieg
- Bill Viola

DAS MAHF DANKT SEINEN PARTNERN FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

LOTERIE ROMANDE

Les Amis du MAHF et de l'Espace

ADRESSE
Museum für Kunst und Geschichte Freiburg
Murtengasse 12
1700 Freiburg
www.mahf.ch